

DATENBANK- UND KARTEN-Projekte

'Kleriker'

Die seit zwei Jahren ins Internet gestellte Datenbank (www.germania-sacra.mpg.de) wird von Frau Dr. Nathalie Kruppa betreut. Inzwischen konnten 30 Kästen mit ca. 32235 Namen eingegeben werden. Ausgehend von Köln wurden nunmehr hauptsächlich die westfälisch-niedersächsischen Diözesen Osnabrück, Minden und Paderborn bearbeitet, daneben auch kleinere Teile von Trier und Würzburg. Mittlerweile wurde als weitere Verbesserung der Serviceleistung ein viergliedriges Abfrageraster installiert. Damit kann noch gezielter nach bestimmten Personen, Institutionen und Ämtern recherchiert werden. Die Benutzungsfrequenz nimmt zu. Für die technische Seite des Unternehmens stand die Historische Fachinformatik am Max-Planck-Institut für Geschichte mit Herrn Dr. Norbert Winnige mit großem Engagement zur Verfügung.

'Patrozinien und Pfarreigrenzen in den Bistümern Münster und Eichstätt'

Ebenfalls in engster Kooperation mit der Historischen Fachinformatik wurde das Projekt, das sowohl inhaltlich wie auch technisch neue Wege geht, vorangetrieben. Für die Diözese Eichstätt wurden das Benefizialregister von 1458 und die Visitationsprotokolle von 1480 in eine Datenbank auf Access-Basis eingegeben. Die Einträge konnten für erste thematische Karten (Kultverbreitung innerhalb der Diözese) genutzt werden. Diese innovativen Ansätze fanden im Rahmen des europäischen Forscherverbundes TASC (Transnational Atlas and Database of Saints' Cults) große Aufmerksamkeit. Während im Falle von Eichstätt auf der Basis von Quellenbeständen gearbeitet wird, geschieht dies im Falle von Münster mit Hilfe von Literatur (u. a. mit den einschlägigen Germania-Sacra-Bänden).

'Diözesankarten um 1500'

Bisher fehlen weitgehend flächendeckend historische Karten zu den Bistümern und Hochstiften des Reiches. Karten, die auf einer einheitlichen und damit vergleichbaren Grundlage erstellt sind, werden im Verbund mit dem Leiter der Forschungsstelle der Goerres-Gesellschaft in Rom (Collegio Teutonico), Herrn Prof. Dr. Erwin Gatz und der Historischen Fachinformatik (Dr. Norbert Winnige) konzipiert und umgesetzt. Die Hälfte der Karten liegt als Rohentwurf vor.

PROJEKT 'DIE HILDESHEIMER BISCHOFSREIHE'

Die Bearbeiter, Dr. Stefan Petersen und Dr. Jürgen Wilke, haben in den vergangenen 15 Monaten Erstaunliches geleistet: ca. 10000 gedruckte und annä-